

Die große Politik bleibt außen vor

Eine ungewöhnliche Karnevalsgesellschaft verbindet Tradition und interkulturellen Austausch und schafft damit einen besonderen Begegnungsraum zweier Kulturen – ab sofort mit einem in Bornheim bekannten Mann an der Spitze.

VON HANS-PETER FUSS

BORNHEIM/BONN. Der Titel ist eine grobe Untertreibung. „Bönnsche Chinese Kompakt 2026“ heißt das quasi noch druckfrische Jahreshaft der deutsch-chinesischen Kultur- und Karnevals-Gesellschaft, das jetzt verschickt wird und an ausgewählten Orten ausliegt.

Unter „kompakt“ würde man eine kurze Zusammenfassung der Vereinsaktivitäten verstehen. Das dicke, qualitativ hochwertige Heft versammelt aber auf 164 Seiten ausführliche Berichte über die zahlreichen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres und bietet eine Vorschau auf die Pläne für das Jahr 2026. Illustriert ist das Magazin mit Hunderten von Farbfotos, die das vielfältige Vereinsleben eindrucksvoll dokumentieren.

Die Grußworte sind in deutscher und chinesischer Sprache abgedruckt. Der Bonner Oberbürgermeister Guido Déus schreibt: „200 Jahre Bonner Karneval voller Frohsinn, Lebenslust und Welt-offenheit. Die Bönnsche Chinese bringen diese Werte auf besondere Weise zum Ausdruck.“ Der Generalkonsul der Volksrepublik China in Düsseldorf, Yu Yong, meint: „Die Bönnsche Chinese verfolgen seit vielen Jahren ihre Mission: Brücken bauen, damit Menschen aus allen Gesellschaftsteilen



Interkulturell jeck: Die Bönnsche Chinese um ihren neuen Präsidenten Ulrich Rehmann (hinten rechts).

FOTOS: HANS-PETER FUSS

Deutschlands die chinesische Geschichte und Kultur sowie Chinas Entwicklung und Fortschritt kennenlernen können.“

Im Vorstand des Vereins vollzieht sich ein Umbruch. Der Bornheimer Ulrich Rehmann, langjähriger Vorstand des Stadtbetriebs Bornheim, hat als Präsident Jin Jian Shu abgelöst. Dieser wollte nicht mehr kandidieren und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch der Ehrenvorsitzende Werner Knauf wird als Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit aufhören. Der bald 78-Jährige möchte den Job in jüngere Hände geben. Zum letzten Mal war er für

das umfangreiche Jahreshaft verantwortlich, das in einer Auflage von 2500 Stück vorliegt. Der Verein sucht nun einen neuen Chefredakteur.

Mit Knauf haben der erste Vorsitzende Michael Zöllner, Helmut Schreck, Andreas Butter, Heinz-Josef Gerlach, Georg Goetz, Bettina Lüscher, Wolfgang Maiwaldt und Klaus Michel am Heft gearbeitet. In den Vorstand rücken Xiangrong Zhu und Barbara Brumhard-Rehmann nach.

Im Heft finden sich nicht nur Karnevalsberichte. So wird die Malerin Xinying Zhang vorgestellt, die ihre Werke in der Ausstellung „Inspirationen und Sehnsuchtsbilder“ im Zentrum für Europäische Gegenwartskunst in Remagen präsentierte. Andere Artikel befassen sich mit dem Roisdorfer Bäckermeister und Unternehmensgründer Herbert Nelles, der Bornheimer Bürgerstiftung, dem Summer Camp Bonner Studenten in Peking und Shanghai sowie dem 50-jährigen Bestehen der Bonner Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Ein Schwerpunkt im Heft bildet die 200-jährige Geschichte des Karnevals in Bonn mit vielen historischen Fotos. Jörg Manhold, Leiter des Regionalressorts beim General-Anzeiger, erklärt auf sechs Seiten die besten elf rheinischen Redensarten, die immer auch Lebensweisheiten sind. Aufgabe kompetenter Dolmetscher wird es nun sein, Sätze wie „Dar

ruckelt sich zöräsch“, „Versöök nit höher ze drieße wie dinge Arsch hängk“ oder „Dem Hein kannste em Jonn de Strömp stoppe“ ins Chinesische zu übertragen. Denn es wäre zu schade, den chinesischen Mitbürgern diese saftigen Sprüche vorzuenthalten.

Apropos Übersetzung: Für die Kommunikation unter den deutschen und chinesischen Mitgliedern haben sich drei Ebenen bewährt. Entweder sprechen die Chinesen gut Deutsch, die Translatorfunktion des Handys wird aktiviert oder man behilft sich mit Englisch. „Wichtig ist der kulturelle Austausch“, sagt Knauf. Die große Politik bleibe außen vor.

Rehmann (67) ist seit Jahrzehnten aktiver Karnevalist. Ihm schwebt vor, eventuell in Kooperation mit einem anderen Verein, eine Tanzgarde zu gründen. Und er möchte wieder eine China-Reise organisieren. Ein solches Projekt braucht aber einen längeren Vorlauf, sodass die Reise voraussichtlich erst im Jahr 2027 startet.

Im Jahr 2026 laden die Bönnsche Chinese unter anderem zum Tollitäten-Empfang in den Herseler Kaiser Garden, Kleinstraße, Ecke Elbestraße (19. Januar), nehmen mit mehreren Wagen und großer Fußgruppe am Bonner Rosenmontagszug teil (16. Februar), treffen sich zum Chinesischem Neujahrsfest im Kaiser Garden (19. Februar) und beteiligen sich am Jubiläumsfest 200 Jahre Bonner Karneval auf dem Münsterplatz (6. Juni).

DIE BÖNNISCHE CHINESE

Rheinisches Brauchtum und chinesische Kultur

Die Kultur- und Karnevals-Gesellschaft Bönnsche Chinese existiert seit 2012. Sie hat derzeit 307 Mitglieder, davon sind etwa zwei Drittel Deutsche, ein Drittel Chinesen. Gegründet wurde sie im China-Restaurant Kaiser Garden in Bornheim-Hersel unter der Schirmherrschaft des damaligen Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch.

Gründungsväter waren der damalige Präsident der Großen Dransdorfer KG, Werner Knauf, und der Gastronom Jin Jian Shu. Ihn bezeichnet Knauf als „richtigen Jeck“. Er war oft in dessen Restaurant in Dransdorf zu Gast und warb ihn um das Jahr 2000 herum als Mitglied der Großen Dransdorfer KG. Nachdem Jin Jian Shu 2008 sein Restaurant in Hersel eröffnet hatte, lud er die Tollitäten aus dem Vorgebirge und dem Bonner Norden zum Empfang.

Die Resonanz seitens Presse, Radio und Fernsehen war enorm. So kamen Knauf und Shu auf den verrückten Gedanken, eine deutsch-chinesische Kultur- und Karnevals-Gesellschaft zu gründen. Der Verein pflegt nicht nur das rheinische Brauchtum, sondern feiert auch chinesische Feste wie das Neujahrsfest am 19. Februar und das Mondfest am 28. September. hpf



亲爱的会员们，亲爱的朋友们！ 亲爱的嘉宾和嘉年华Jecken们！

“德文化交流波恩嘉年华协会成立于2012年6月12日，其宗旨为传承莱茵河流域的欢乐、和谐和传统文化，并使中国文化在波恩蓬勃发展、丰富这座城市的生活。”

多年来，我们荣幸地参与了许多精彩纷呈的活动——色彩斑斓、音乐动人、充满欢乐，这一切都离不开每一位会员的奉献——无论是在组织安排、伸出援手、还是贡献创意，我们都不可没。在此，我们由衷地感谢每一位会员。

今年波恩嘉年华，我们不仅庆祝本协会的各项活动，更要庆祝一个意义非凡的周年纪念：

“波恩嘉年华200周年——‘昨日、今日、明日’。”

尽管波恩的狂欢节庆祝活动可以追溯到16世纪（最早的文字记载为1585年），但1826年2月

Ein Grußwort auf Chinesisch ist im rheinischen Karneval vermutlich einmalig.